

Das Ideenbüro - ein Gewinn für alle

Lehrpersonen

- Ich erfülle den obersten pädagogischen Auftrag.
- Ich unterrichte motivierte SchülerInnen, die mitdenken und mitverantworten.
- Ich bin entlastet und zufriedener.

Fachstellen / SSA

- Entlastung bei kleineren Fällen
- Partizipation
- Empowerment

Ratsuchende Kinder

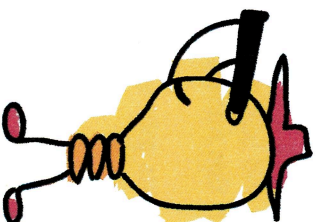
- Ich kann meine Sorgen deponieren.
- Ich bekomme Zuwendung von älteren SchülerInnen.
- Ich erhalte Ideen, die mir weiter helfen.

Kinder, die beraten

- Ich kann helfen.
- Ich kann Ideen entwickeln.
- Ich lerne Probleme erkennen und lösen.
- Ich kann etwas bewirken.

Schule als Ganzes

- Das Schulklima ist entspannt.
- LehrerInnen und SchülerInnen begegnen sich mit Respekt.
- Beteiligte Gäste fühlen sich wohl.



Verein ideenbüro.ch
Postfach 343
2501 Biel

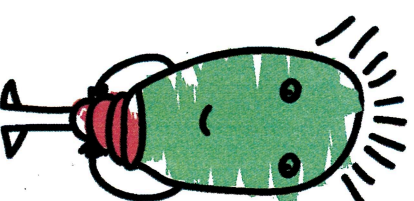
www.ideenbuero.ch
info@ideenbuero.ch
079 374 89 82

IDEENBÜRO

ideenbuero.ch



Ein Projekt zur Förderung der Partizipation



Seit es das Ideenbüro gibt, habe ich immer mehr Ideen, und die Ideen werden immer besser!

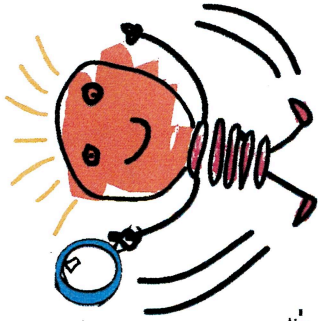
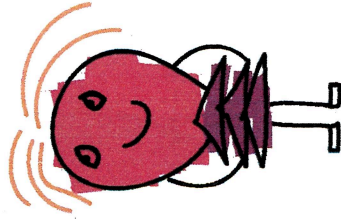
>> Marc, 11 Jahre

Das Ideenbüro ist eine Anlaufstelle für Fragestellungen aller Art in einer Schule. Es ist ein Freiraum, in dem Kinder ihr Potenzial und ihre Vielseitigkeit leben, zeigen und für andere nutzbar machen können.

Größere Kinder (meistens die Ältesten im Schulhaus) arbeiten in kleinen Gruppen während einer Schulstunde pro Woche im Ideenbüro. In einem Briefkasten werden die Anfragen laufend gesammelt. Die jüngeren Kinder melden sich per Anmeldeformular an, diese zur Lösungs- und Ideenfindung eingeladen.

Es können sich natürlich auch Erwachsene mit einer Frage an das Ideenbüro wenden. Wenn keine Post im Briefkasten ist, entwickeln die Kinder selber Ideen oder arbeiten an Projekten zur Verbesserung der Schulkultur und Entwicklung eigener Ideen.

In der heutigen Zeit fehlen (Frei-) Räume, die nicht schon im voraus mit Themen und Konzepten gefüllt sind. Kinder brauchen Möglichkeiten, ihre Meinungen und Ideen einzubringen und selber umzusetzen. Weil keine Schule der anderen gleicht, wird das Ideenbüro den Besonderheiten der Schule angepasst. Die schlanke Struktur und einfache Idee lassen Raum für Eigenes zu.



Christiane Daepf hat das Ideenbüro im Jahr 2002 aus einer Krisensituation heraus gegründet. Seither wird die Idee mit Hilfe des Vereins ideenbüro.ch ständig weiterentwickelt, auch für Erwachsene und für Institutionen ausserhalb der Schule.

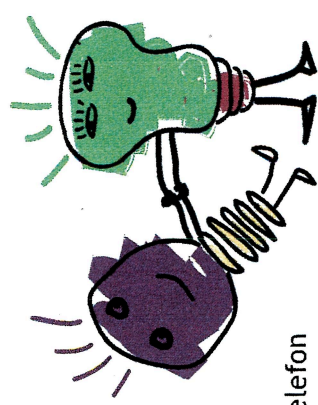
- 2004 1. Preis von UNICEF Schweiz (orange award) als gelungenes Kinderpartizipationsprojekt, das den Interkulturellen Dialog fördert und nachhaltig / entwicklungsfördernd ist
- 2008 Auswahl und Auszeichnung von Christiane Daepf als „social entrepreneur“ von www.ashoka.org
- 2011 Der Klaus J. Jacobs Best Practice Award 2011 geht an die Gründerin des Ideenbüros, Christiane Daepf

Christiane Daepf: "Für mich ist das Ideenbüro ein Kontrapunkt zu einer Welt, die den Menschen mehr und mehr zum berechenbaren Konsumenten reduziert, der sich nur noch um sich und die Erfüllung und Durchsetzung seiner eigenen Bedürfnisse kümmern soll."

Das Ideenbüro hingegen erweist sich als Nährboden zum Erlernen von Fähigkeiten, die in unserer komplexen Welt immer wichtiger werden: Solidarität und Einfühlungsvermögen, Toleranz und Offenheit, Kreativität und Selbstmotivation, Integrationskraft und Respekt vor der Wertigkeit des Andersartigen.

Bereits gibt es über 50 Ideenbüros - wer eröffnet das nächste?"

Im Ideenbüro ist man der Lehrer ohne Lehrer.
 >> Tobias, 12 Jahre



Sieben einfache Schritte

1. Kontaktaufnahme per Email oder Telefon
2. Beratungsgespräch
3. Einführungsreferat im Kollegium
4. Entscheid der Schule und Ausfüllen des Fragebogens
5. Klärung der Finanzierung
6. Einführung durch Ideenbüro oder Schulsozialarbeit
7. Standortbestimmung innerhalb von 12 Monaten